Wiener Rathaus-Korrespondenz
17. März 1904.

Der 60. Geburtstag des Vizebürgermeisters Dr. Neumayer.

Anläßlich des 60. Geburtstages kamen dem Vizebürgermeister Dr. Neumayer ein Umzug von Gratulationen zu. Ganze Körbe von Briefen und Telegrammen sandte ihm die Post sowohl in seine Wohnung wie auch in sein Bureau im Rathause. Außerdem stellten sich zahlreiche Gratulanten persönlich dagratulierend von Bürgerschaften ein. Viele Persönlichkeiten geschahen sich in die aufliegenden Listen ein oder konnten nur, da Dr. Neumayer der Sitzung des Stadtrates präsidierte, ihre Karten abgeben.

Einer der ersten, der die gestrigen Glückwünsche heute morgens telegraphisch wiederholte, war Bgm. Dr. Lueger. N. L. Hrobny sandte seinem jubilierenden Kollegen ein herzliches Glückwunsch-Telegramm von Semering, wo er zur Heilung seiner Heiserkeit weilt. Zahlreiche Gratulationen kamen dem Jubilar auch von den Kreisen der Gemeinderäte, der Bezirksvertretungen und der städtischen Bediensteten zu.

Von Persönlichkeiten, die persönlich oder schriftlich Glückwünsche übermittelten, seien erwähnt: Landmarschall Prälat Schmolk, Weihbischof Dr. Schneider, die Hofräte Vilé und Prof. Lamasch, Probst Landstiner, die Abgeordneten Dr. v. Gaschi, Lofambie, Gregorig, Dr. Heilinger, Lorenz Müller, Dr. Pattai, Dr. Porzer, Prochazka, Rieger, Dr. Scheicher, P. Schembal, Prof. Brum, der Direktor der Kais. Hofmuseen Hofrat Schlosser, Landesgerichtsrat Johann Steiner (am an demselben Tag geborener Mitbürger), Generalauditor Freidler, Major Schönfeld, Prof. Dr. Frazer, Komponist P. Hartmann v. Ritter der Lehn-Hochbrunn, der Provinzial der P.P. Franziskaner Schallbach-Palatky, Kapuziner-Guardian P. Januschek, Kais. Rat Buchwieser Sen., die Pfarrer Winkelmayer, Lang, Mayster und Rolf, Polizeibezirksleiter Polizeirat Adami, die Rechtsanwälte Dr. Freiberg u. Dr. Rob. Huber, Kais. Rat Buchmüller, Kommerzrat Hagl, die Schwestern der Bgm. Frl. Rosa und Hildegard Lueger, Frieda und Mizzi Lueger, Frau Mathilde Edle v. Grubenthal, Bezirksschulinspektor Winkler, Gymnasialdirektor Gundrich (Hockerau), die Herausgeber Morgani (Deutsches Volksblatt), Kirsch (Nationalblatt-Halbblatt) u. Iltzer (Tikoriki), die Chefredakteure Fraling (nunmehr der Redaktion der „Deutschen Zeitung") und Patzelt (Deutsches Volksblatt), die Schriftsteller Costa, v. Walzel, Lostiansky-Braun, Frankfurter, Coler, Hofregal, Roncourt u. Kolleder, die Bildhauer Prof. Lenck, Zovrilich u. Almerolf, Architekt Krumholz, Maler Mariann Lebkiba, Notar Dr. Lamberg, Prof. Edward Janauschek, die Oberbaurräte Otto Wagner, Edward Kaiser u. Edward Scholz, Baurat Wiskowsky, die Verlagsbuchhändler Adolf und Rudolf Ritter v. Braumüller sowie Heinrich Kirsch, Kunsthändler Heindl, Konsul Gerlach, die Fabrikanten Loll und Waschatz, Obersinanzrat

Eichrodt, Hofgirkenrat Wernich Sal.' Betriebsdirektor i. P. Dr. Kayserm, Mag. Rat i. P. Dr. Heilmer, u. d. Landbauinnen Dr. Rat. Mayer u. Lektor Nowaja, Schulrat Joh. Schindler, Hofgl. Kassendirektor i. P. Anton Reisel etc. etc.

Die Wiener Bürgervereinigung hat dem H. L. Dr. Neumayer zu ihrem Ehrenmitglied ernannt u. heute durch eine Deputation bestehend aus sämtlichen Bezirksobmännern mit dem Präsidenten Schwarz an der Spitze von dieser Wahl dem Jubilar Mitteilung gemacht; außerdem kamen von fast jedem Bezirksgruppe spezielle Gratulationen.

Von Vereinigungen entsandten Glückwünsche: das Präsidialbüro der Wr. Gemeinderäte, der gewerb. Verband von Gewerbegenossenschaften d. u. d. Handelskammerbezirkes (Obmann Jedlicka), die Genossenschaften der Schneider, Schuhmacher, Schmiede, Wagenbauer, Seiler, Fiaker- u. Dekorationsmaler, die Wiener Schiffahrtsschule, der Klub „Wiener Presse", die Redaktion des „Neuigkeits-Wellblatt", die Leitung des „Schubundbund", der Verein „Die Noris-Fahrer" (Wien), der christlich-humanitäre Frauenverein „Einigkeit" im 14. Bezirk, die Direktion der I. n. ö. Sparkassa-Unterstützungsverein, das Bezirksgerichtspersonal der Gewerbeschiedskommission (unter der Führung des Sekretärs Dr. Frey), der Baumeisterverein der Zentralfriedhofes, der politische Verein „Eintracht" im 3. Bezirk, der tschech. polit. Kasino Landstraße, die Pfarrgeistlichkeit u. Kirchenvorstehung der städt. Patronats-Pfarrkirche St. Othmar, die Ortsgruppen Leopoldstadt und Landstraße des Vereines der Lehrer u. Schulfreunde, die christliche Wiener Frauenbund (sowohl die Zentrale als auch die einzelnen Ortsgruppen), der Bund der Antisemiten für Niederösterreich, der Verband christlicher Radfahrer Österreichs, der Währinger Bicycle-Club, der christliche deutsche Turnerbund, die freiw. Feuerwehr Penzing, das Personal der Versorgungshäuser Lainz, die Beamten der Wien- und Hafttabakfabrik, welche eine kunstvoll ausgeführte Adresse überreichten, der Verein „Adelsium" in Meidling, der ebenfalls eine geschmackvoll ausgestattete Adresse übermittelte etc. etc.

Deputation gratulierte die Kath. Studentenverbindung „Rudolfina", deren Ehrenobmann Dr. Neumayer ist, sowie der deutsch-österr. Nationalverband, dessen Ehrenpräsident Dr. Neumayer ist, dem zum Anlasse des Geburtstages herausgegebenen Schmuckblatt der Wr. Hausgrasen Ztg. mit dem Bilde des Jubilars geschmückt überreicht wurde.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
14. Jahrg. Wien, Donnerstag 7. März.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 17. März 1904.
Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

VR. Somola beantragt der M. R. Polizei-Direktion unsere in städtischen Museen befindlichen Exponate u. Photographien des früheren Polizeigefängnisses am Salzgries und in der Sterngasse im 1. Bezirke hiesmals zu überlassen. (Ang.)

Über Ersuchen des Musikvereines der Angestellten der städtischen Straßenbahn wird genehmigt, daß jenen aus übenden Mitgliedern dieses Vereines, welche Bedienstete sind, behufs Teilnahme an jenen Leichenbegängnissen, zu welchen übungsgemäß der Musikverein ausrückt, im selben Tag freigegeben und auf Rechnung des Straßenbahnbetriebes bezahlt wird, wogegen der Musikverein die Verpflichtung übernimmt, die Entlohnung jener Mitglieder, welche Fabrikarbeiter oder Professionisten sind, sowie jene Kosten zu bestreiten welche die Ausrückung der Fahne bei allen Leichen und Leichenbegängnissen, bei welchen diese Ausrückung üblich ist, verursacht.

VR. Jermann beantragt für den städtischen Gartenmeisterposten A. Oehmer unter den Dreißigbewerbern 2 Lüster beizustellen. Ferner sei die Einleitung des elektrischen Stromes zur Beleuchtung dieser Lüster des seil. Grabes und großer Nebenwege dieser Kirche zu genehmigen. Der Gesamtaufwand, um zirka 6500 Kronen wird genehmigt.

Todesfall. Die Mutter des w. d. Landesrechnungsrates Eduard Rotheneger, die k. k. Hofschauspieler-Witwe Frau Madeleine Rotheneger ist am 16. d. nach langem Leiden in ihrer Wohnung 1. Bezirk Michaelerplatz 6 gestorben. Das Leichenbegängnis findet morgen (Freitag) um 2 Uhr nachmittags in der Hofpfarrkirche St. Michael statt, die Beisetzung erfolgt auf dem Zentralfriedhof.

Für unser Heim Rathaus. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des M. R. Somola der Anregung der Firma Martin Gerlach und Comp. auf Herausgabe eines Führers durch das neue Rathaus unter Mitwirkung dieser Firma Folge gegeben und beschlossen, den Bürgermeister zu ersuchen, in ein diesbezügliches Komitee Vertreter von Mitglieder des Gemeinderates und je einen Beamten des Magistrates, des Bauamtes und der Direktion der städtischen Sammlungen zu delegieren.

Am 60. Geburtstag des ehem. Bürgermeisters Dr. Neumayer. Nach der gestrigen Feier des Bürgermeisters Dr. Lueger im Rathaus zu Ehren versammelte sich Stadtrat. Im ersten Sitzungssaal begrüßte der Bgm. Dr. Lueger seine Kollegen aus. Stürmische Hochrufe erfüllten und die Musik intonierte die Volkshymne. Dann sprach der Bgm. auf den Jubilar, wie er nunmehr vor Menschenalter. Dem Herrn Dr. Neumayer ist ein Mann, wie er selten, einfacher und liebenswürdiger nicht erdacht werden kann. Ich glaube kaum, daß jemals einer sich umsonst um ihn gemüht hat, er hat ein offenes Herz für alle, die sich um ihn mühen. Er ist ein Freund einer jeden, er ist für jeden zu finden, hört die Klagen einer jeden, er ist der geborene Menschenfreundlichkeit. Ich habe selten einen Mann gesehen, der mit solcher Liebenswürdigkeit die unangenehmsten Dinge erledigt. Wie man Herrn Dr. Neumayer, er ist gütig bis zum Übermaß, gütig in einer Weise, daß er nie in Verwunderung versetzt. Seit immer wie hingebender Freund ist Stets der Partei treuen und jeder einzelnen Angehörigen. Ferner wird wissen, daß unserer Freund Neumayer zu jenen gehört die so zum Rot Feuer sind, sie verbreiten Licht um sich, sie verbreiten eine Fröhlichkeit um sich. Ich bin überzeugt, Neumayer hat in unserer Partei keine Feinde. (Zustimmung: auch heute nicht!) Wir alle hier sitzen, sie lieben in Dr. Neumayer den guten treuen Kameraden. Ich wünsche, daß er noch recht lange lebe zu unser aller Freude, zu unser aller Genugtuung, daß wir uns noch recht lange unseren lieben treuen Kameraden erhalten können, der so immer gesorgt ist um das er auch unser Führer wird. Der Bürgermeister schloß mit einem Hoch auf den Jubilar. Ein stürmischer Beifall lohnte, begleitete und der Jubilar dankte gerührt dem Bürgermeister für die Ehrung aus angehörigen Herzen und bringt auf die Stadt aus. Es folgte eine reichhaltige Jubiläumsadresse, in welcher das Bedauern über eine Erkrankung und der Tuch lebhafter Genesung, aufgesprochen wird.

Der Obmann des Bürgerklubs Dr. R. Wessely hebt hervor, daß der Jubilar Dr. Lueger in seinen Werken.

Namens der Fort. Fraktionsgemeinschaft beglückwünscht Dr. Weis Dirchner den Jubilar und ergeben den Glückwünschen dar. Die Fort. Fraktionsgemeinschaft weiß, daß sie in Dr. Neumayer einen wohlwollenden Freund und unermüdlichen Förderer ihrer Interessen besitzt. Der Stadtrat Dr. Neumayer ist das Muster der Gerechtigkeitsliebe und der Fürsorge und des Wohlwollens. Dr. Weisskirchner bittet den Jubilar als Muster strenger Pflichterfüllung ~~zu wirken~~ mit dem Wunsche Dr. Neumayer

sorgen wir treuen Gastfreundschaft nicht lange.
Lebe Kleber.

In herzlichen Worten dankte Herr Vizebgm. Dr. Neumayer für die ihm zuteil gewordenen Ehrungen und schloß mit einem begeist. Hochgenommen sich auf die Gesundheit des Bgm. Dr. Luger.

Sodann ergreift nochmals Dr. Luger das Wort. Er weist nicht nur Rudolfsheim, das die Vorgängerin, sondern auch die alphabetische Annäherung zwischen ihm und Dr. Neumayer. Ich bin dem deutschen Volke treu ergeben — Dr. Neumayer hat es später zurückgenommen — es gibt wenige Reden, die so hingebend belegen wie meine Rede Dr. Neumayer. Sicher ist, daß unsere Partei in Wien ganz unverglichen verhalten hat, wir haben bewiesen, daß wir treue Deutschnationale sind, denn bei Licht wie jetzt in Tirol haben wir nicht gegeben. Wir haben auch bewiesen, daß wir auch Wiener Rudolfsheimer sind, wenn es gelten wird jetzt ist noch Wiener in Tirol. Wir haben bewiesen, daß wir auf allen Gebieten den Vorschritt behaupten, daß wir auch die Führer gegen Tirol in geringen Schulen haben.

In Wien ist in der letzten Zeit eine unserer Forderungen Großes und Bedeutungsvolles geschaffen worden und wenn es möglich war, dies zu leisten, so verdanke ich dies den Freunden, welche mir treu Gefolgschaft geleistet haben. Nicht blos für mich waren es schwere Zeiten auch für Sie meine Herren. Sie alles Sprichwort sagt: In der Not gehen alle Freunde auf ein Lot. Bei Ihnen, meine Herren, hat sich dieses Sprichwort nicht bewahrheitet, im Gegenteil, in der Not sind Sie mir treu ergeben gewesen, in der Not waren Sie meine Stütze, in der Not habe ich auf Sie gesehen u. Hoffnung geschöpft aus dem Umstand, daß Sie selbst mich der Vorsehung hin hingegeben haben. Auch sage ich Ihnen wie immer dafür herzlichen Dank.

Wählerei hat es in unserer Mitte nicht gegeben und wird es auch nicht geben. Der Bürgermeister gedenkt nun der vor 15 Jahren erfolgten Gründung des Bürgerklubs u. fährt dann fort: Die treue Freundschaft, die damals geschlossen worden ist, hat uns bis zum heutigen Tag nicht verlassen. Wir alle wollen bleiben an der Spitze des christlichen Volkes der Stadt Wien, was immer auch kommen mag, wir wollen es überwinden, wollen Herr bleiben unserer Feinde, auch derjenigen, die Zwietracht säen wollen in unsere Reihen. Nichts kann einen Mann schmerzlicher berühren, als wenn ungerechtfertigte Angriffe gegen einen Freund erhoben werden, nichts kann schmerzlicher berühren als wenn trotz aller Vermehrte der eine oder der andere nicht genügt ist, seinen Sessel einzusehen. Wir sind nicht ungerecht und nicht unbarmherzig. Wenn ein Bruder reuig ist, wird er wieder aufgenommen. Der Bürgerm. schließt mit dem Wunsche: sei unsere Partei bis zum letzten Atemzuge und alle unsere Parteigenossen und Freunde, sie leben hoch, dreimal hoch!

Namens der anwesenden Bezirksvorsteher bringt deren Senior Kais. Rat Hardinger ein Hoch auf Dr. Neumayer aus.

NR. Sondla bringt auf den Obmann des Bürgerklubs NR. Daffaly, GR. Lobenwein auf den abwesenden Vizebgm. Neubauer NR. Dr. Wassaloky auf die Frauenschaft und GR. Platter auf die Frauen.

Zum Schlusse gedenkt Bgm. Dr. Luger in begeisterter Rede der Stadt Wien: Wenn die Majorität des Wiener Gemeinderates vereinigt ist, um fröhliche Hoffnung zu fassen, ist es Pflicht zu gedenken ihrer Vaterstadt, der Reichshaupt- u. Residenzstadt Wien. Wir haben vor einigen Tagen den 100. Geburtstag des alten Kraus erlebt. Es war niemand eigentlich dabei von den Größen der Stadt Wien, der sog. musikalischen, literarischen und anderen ... ischen Größen. Ich habe den Leuten die Bosheit verwiesen, daß ich gezogen war. Wir alle gedenken unserer großen, unvergänglichen, unsterblichen Dichter auf dem Gebiete des Tonwesens. Wir gedenken derjenigen, die in Wien geboren und auch derjenigen, die nicht in Wien geboren sind, aber in Wien gelebt haben. Wir trauen auf den Glanz unserer Stadt. Da mögen unsere Gegner sagen, was sie wollen, unserer Partei ist es vorbehalten das alte Wiener Leben zu neuem Glanze zu erwecken. Wir haben vielleicht nicht momentan große Tendenzen, aber wir können von unserer Partei sagen, daß wir treu bewahren das Andenken an jene, welche den Ruf unserer Vaterstadt weit hinausgetragen haben über die Grenzen Österreichs in alle zivilisierten Länder. Wir freuen uns auch, daß die Männer, welche dies getan haben, unserem Volke, unserem Name angehören und es nur Juden es sind, welche unsere Stadt klein machen wollen und uns verleumden wollen. Wir können den heutigen Abend nicht besser beschließen, als daß wir unser lieben Vaterstadt Blühen und Gedeihen für unvergängliche Zeiten wünschen. Daß wir auch heute wieder geloben, wir bleiben treue Söhne unserer Vaterstadt Wien und daß wir ausrufen: Unsere geile Wiener Stadt, sie lebe hoch!

Um Mitternacht wurde der Jubilar zum Anbruche seines Geburtstages von allen Seiten nochmals herzlich beglückwünscht und bald darauf schieden die Teilnehmer von der schönen Feier.

Änderung in der Leitung der magistratischen Bezirksämter. Der Bürgermeister hat den Magistratsrat Lechner als Leiter des Bezirksamtes Hernals (bisher Rat Neuhofer), den Magistratsrat Neuhofer als Leiter des Bezirksamtes Rudolfsheim (bisher Rat Ritter v. Malinzky), den Magistratsrat Ritter v. Malinzky als Leiter des Bezirksamtes Landstraße (für den verstorbenen Rat Dr. Hoyzenbrinner), endlich den Magistratssekretär Hanisch als interimistischen Leiter des Bezirksamtes Margareten bestellt. Magistratsrat Lecker, welcher als Sekretär des Bezirksamt Hernals geleitet hat, bleibt auf seinem Posten. Sekretär Dr. Haberkorn, interimistischer Leiter des Bezirksamtes Währing nach dem verstorbenen Rat Wunster wurde definitiv mit der Leitung dieses Amtes betraut.